

LEHRSTELLENBÖRSE

Ausbildung: Freie Plätze melden!

Die Handwerkskammer für Ostfriesland verstärkt bis in den Herbst hinein ihre Anstrengungen, die Suchenden auf dem Ausbildungsmarkt zusammenzubringen. Alle Mitgliedsbetriebe können ihre Stelleninserate an Ausbildungsberater Dieter Friedrichs mailen. Er wird die Ausbildungsplätze und Praktikumsangebote in der Online-Lehrlingsbörse der Handwerkskammer unter www.hwk-aurich.de kostenfrei veröffentlichen.

Diese wird in der Öffentlichkeitsarbeit beworben und speist auch die Angebote auf der Plattform www.lehrstellen-radar.de sowie der App „Lehrstellenradar“. Die E-Mail sollte folgende Angaben enthalten: Betriebsadresse, Ansprechpartner, Kontaktdaten, Gewerk und das Ausbildungs- beziehungsweise Praktikumsangebot.

Kontakt: Dieter Friedrichs, Tel. 04941 1797-58, d.friedrichs@hwk-aurich.de

DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister: Kraftfahrzeugmechanikermeister Ralf Schütte in Aurich (4. Juli)

40 Jahre Meister: Gas- und Wasserinstallateurmeister Dietmar Winterbur in Westoverledingen-Flachsmeer (2. Juli), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Jan Flessner auf Norderney (3. Juli).

50 Jahre Meister: Karosseriebauermeister Klaus Zabbee in Aurich (25. Juni)

65 Jahre Meister: Malermeister Gerhard Tuinmann in Uplengen-Remels (2. Juli)

25 Jahre Betriebsjubiläum: Peter Doden KG in Emden (3. Juni), EBE Eschen Bau-Elemente e.K. in Wiesmoor (1. Juli).

40 Jahre Betriebsjubiläum: Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Udo Ubben in Ihlow (1. Juli), Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Hans-Georg Schoon in Ihlow (1. Juli).

Urkunden und Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96, e.daniels@hwk-aurich.de

Azubi sorgt für richtig Spannung

Yaman Alsaady aus Leer hat bei den Stadtwerken Leer Experte für knifflige Aufgaben. Von der Handwerkskammer wurde er ausgezeichnet.

Foto klein: Lichtbildwerkstatt



Yaman Alsaady überprüft die Elektronik an seinem Übungsbrett. Er ist das beste Beispiel: Im Handwerk zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will.



Dirk Bleeker, stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer

Ehrung

MIT DER AUSZEICHNUNG DES MONATS weist die Handwerkskammer auf die Perspektiven und Chancen einer Ausbildung im Handwerk hin. Jede/r Betriebsinhaber/in kann einen Vorschlag einreichen. Ansprechpartner ist Dieter Friedrichs.

Kontakt: Tel. 04941 1797-58, d.friedrichs@hwk-aurich.de
Bewerbung: www.hwk-aurich.de

Yaman Alsaady aus Leer hat ein Händchen für technisch-knifflige Aufgaben. Schon als Kind zerlegte der gebürtige Syrer sämtliche Geräte in ihre Einzelteile und setzte sie anschließend wieder zusammen. „Elektronik hat mich schon immer fasziniert“, erzählt der junge Handwerker. Sein Vater, von Beruf Elektroniker, steckte ihn mit der Begeisterung an. Kein Wunder also, dass der 22-Jährige derzeit eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei den Stadtwerken in Leer absolviert. Dabei legt er viel Fleiß und Ehrgeiz an den Tag. So konnte er seine Ausbildungszeit um ein halbes Jahr verkürzen und wird seine Lehre voraussichtlich Ende Juli mit Bestnoten abschließen. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist er jetzt zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

„Im Handwerk zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will“, gratuliert Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, zur Auszeichnung während eines Besuches. Yaman Alsaady sei das beste Beispiel dafür, wie integrativ das Handwerk sein kann. Er flüchtete 2016 gemeinsam mit seinem älteren Bruder Yamen von Damaskus (Syrien) nach Deutschland. Nachdem die beiden Anfang 2017 Emden erreichten, besuchte er zunächst mehrere Sprachkurse und anschließend die Berufsschule. Nebenbei hielt er Ausschau nach Ausbildungsplätzen und bewarb sich Ende 2018 auf die Stellenanzeige der Stadtwerke. Mit seinem Bewerbungsgespräch und einem einwöchigen Praktikum auf dem Baubetriebshof konnte er von sich überzeugen. „Yaman hat von Anfang an mitgedacht und angepackt. Man hat direkt gemerkt, dass er diese Ausbildung unbedingt will“, erklärt Daniel Schlink, Personalratsvorsitzender der Stadtwerke. Er arbeitet täglich mit dem jungen Mann zusammen und steht ihm bei Fragen und Problemen zur Seite.

Die Stadtwerke Leer sind eine Anstalt des öffentlichen Rechts und haben 2008 einige klassische Aufgaben von der Stadt Leer übernommen. „Durch den Baubetriebshof ist es uns möglich, auch in vielen handwerklichen Berufen in den betriebseigenen Werkstätten auszubilden“, so Vorstand Claus-Peter Horst.

Um die Zeit bis zum Ausbildungsstart im Sommer 2019 zu überbrücken, absolvierte Yaman Alsaady eine sechsmonatige Berufseinstiegsqualifizierung. Während dieser Zeit erlangte er nicht nur seinen erweiterten Realschulabschluss, sondern verbesserte auch seine Noten erheblich. Sein ungebremster Leistungswille blieb auch während seiner Ausbildungszeit konstant. „Yaman hat eine unheimlich schnelle Auffassungsgabe. So konnten wir ihm schon früh eigenständige Aufgaben übertragen. Das ist schon etwas ganz Besonderes“, lobt Ausbilder Uwe Meister. Und die Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik war für den ehrgeizigen Syrer erst der Anfang. „Ab September werde ich die BBS II in Leer besuchen und dort mein Fachabitur angehen. Anschließend möchte ich an der Fachhochschule Emden mein Wissen mit einem Studium in Richtung Automatisierungstechnik vertiefen“, blickt er optimistisch in die Zukunft. JACQUELINE STÖPPEL

Die eigene App auf den Weg bringen

Handwerker, die eine spannende Idee für eine App haben, aber nicht genau wissen, wie sie diese umsetzen können, erhalten jetzt Unterstützung von der Handwerkskammer für Ostfriesland. Der erste Sprechtag zum Thema „App Design & Entwicklung“ startet am Dienstag, 20. Juli. Die Beratung erfolgt online und nach Vereinbarung.

In einem ersten Gespräch ermittelt Kerstin Muggerridge, Beauftragte für Innovation und Technologie, mit den Interessierten den genauen Anforderungskatalog und zentrale Entwicklungsschritte für das geplante Projekt. Anschließend werden mögliche Dienstleister für die Umsetzung recherchiert.

Kontakt: Tel. 04941 1797-29, k.muggerridge@hwk-aurich.de

Mit Schweiß und Fleiß zum Meistertitel

13 Handwerker bestehen Prüfung zum Installateur- und Heizungsbauermeister.

Dass sie nicht nur Rohre verlegen, sondern auch planen und kalkulieren können, haben kürzlich 13 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik während der praktischen Prüfung ihrer Meisters Ausbildung im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Aurich bewiesen. Damit haben die Handwerker alle vier Prüfungsteile erfolgreich abgelegt und dürfen sich ganz offiziell Installateur- und Heizungsbauermeister nennen.

Doch bevor es soweit war, mussten sie noch den fachpraktischen Teil ihrer Meisters Ausbildung absolvieren. Dieser besteht aus einem Meisterprüfungsprojekt und einem Fachgespräch. Gestartet wurde mit einem fiktiven Kundenauftrag. Planungs-, Berech-

nungs- und Kalkulationsunterlagen mussten erstellt werden. Danach ging es in der SHK-Lehrwerkstatt weiter, um eine Rohrverbindung anzufertigen, deren Abnahme und Übergabe an den Kunden dokumentiert werden musste.

Bestanden haben: Sven Basche (Marienhafen), Karsten Buß (Moormerland), Sebastian Drabnitzke (Schortens), Thorsten Freese (Norden), Malte Heinisch (Sande), Nico Lindemann (Südbrookmerland), Marc Müller (Großefehn), Matthias Polter (Westertede), Paul Porsch (Leer), Lars Reuter (Südbrookmerland), Steffen Walter (Aurich), Jörg Willms (Blomberg) und Marco Witte (Wiesmoor).

Kurse: www.hwk-aurich.de



Installateur- und Heizungsbauermeister Jörg Willms aus Blomberg beim Schweißen an seiner Projektarbeit.

So profitiert das Handwerk vom E-Commerce

Der Online-Handel erstreckt sich inzwischen über zahlreiche Bereiche, sodass immer mehr Unternehmen ihre unterschiedlichen Dienstleistungen direkt über das Internet anbieten. Auch das Handwerk hat bereits seinen Weg in das World Wide Web gefunden, um den Kundenkreis aktiv zu erweitern. Vor allem kleine Handwerksbetriebe profitieren wesentlich vom E-Commerce. Dennoch müssen sie im Gegensatz zu Großunternehmen anders an den alternativen Vertriebsweg herangehen.

Wie ein E-Shop professionell aufgebaut werden kann, verrät Kerstin Muggerridge von der Handwerkskammer für Ostfriesland während eines Online-Sprechtages am 22. Juli. Die Beauftragte für Innovation und Technologie berät kostenfrei in Einzelgesprächen per Video-Schaltung. Gemeinsam wird eine Analyse der Produkte, Dienstleistungen, Kunden und Lieferanten vorgenommen.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/e-commerce

- Fotowissen und -workshops im Kartenformat, optimal zum Mitnehmen und für die Jacken- oder Fototasche
- Individualisierbar: Die Fotokarten lassen sich herausnehmen und zu neuen Sets zusammenstellen
- Kreative Herausforderungen und Anleitungen zum Nachmachen, Lernen und Spaß haben

Die **neue** und **leichte Art**, Fotografieren zu lernen!

30 Karten
ISBN 978-8426-5532-4
€ 14,99 [D] · € 15,40 [A]

30 Karten
ISBN 978-8426-5531-7
€ 14,99 [D] · € 15,40 [A]

30 Karten
ISBN 978-8426-5543-0
€ 14,99 [D] · € 15,40 [A]

humboldt
...bringt es auf den Punkt.

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

NEUE KAMMER-MITARBEITER

In der Handwerkskammer für Ostfriesland haben Anfang April 2021 zwei neue Mitarbeiter ihre Tätigkeit aufgenommen.



Simon Alex,
Nachfolger für die Leitung der Handwerksrolle

Verstärkung für die Handwerksrolle

Simon Alex ist neuer Ansprechpartner rund um die Themen Handwerksrecht und Handwerkskammerbeitrag. Als Nachfolger von Reinhold Daniels wird er bis April 2022 für die Übernahme der Leitung der Handwerksrolle einge- arbeitet. Der 40-Jährige ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie in Aurich. Alex ist auf Norderney aufgewachsen.

Nach dem Erwerb seines Abiturs am Ulrichsgymnasium in Norden ging er im Anschluss für sein Jurastudium nach Berlin. Dort legte der Volljurist 2011 auch sein zweites Staatsexamen ab. Seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte er bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen in Göttingen, für die er bis 2012 tätig war. Anschließend wechselte er zur Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg in Emden. Hier war er als Justiziar vor allem für die Rechtsberatung der Mitgliedsunternehmen zuständig. Die Suche nach einer neuen Herausforderung hat ihn schließlich zur Handwerkskammer geführt.

Info: Tel. 04941 1797-44,
s.alex@hwk-aurich.de



Udo Harms,
Lehrwerksmeister der Bautechnik

Die Lehrlinge voll im Griff

Ausbilder Udo Harms vervollständigt seit Anfang April das Team des Berufsbildungszentrums in Aurich. Zusammen mit seinen Kollegen, Lars Plumeyer und Franz Janshen, ist er für die Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen (ÜLU) im Bereich Bautechnik verantwortlich.

Der gebürtige Ostfrieser ist 39 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Großefehn. Nach seinem Realschulabschluss 1999 absolvierte er eine Lehre zum Maurer im Bauunternehmen Reimers in Strackholt, die er 2002 erfolgreich abschloss. Kurze Zeit später wechselte er nach seinem Grundwehrdienst zum Bauunternehmen Adams in Großefehn. Dort blieb er, bis er 2008 seinen Meister im Maurer- und Betonbauerhandwerk in Vollzeit startete. 2009 kehrte er schließlich mit dem Meistertitel in der Tasche zu seinem Ausbildungsbetrieb zurück. An seiner neuen Stelle bei der Handwerkskammer reizen ihn vor allem die Zusammenarbeit mit jungen Menschen und die Chance, Werte vermitteln zu können.

Info: Tel. 04941 1797-91,
u.harms@hwk-aurich.de

Handwerk fordert Politik

Vollversammlung positioniert sich im Vorfeld der Wahlen. Die Stärkung der Berufsbildung sowie die Einführung eines Azubi-Tickets stehen auf der Agenda.

Die Pandemie hat auch dem Handwerk in den vergangenen Monaten viel abverlangt. Im Fokus der Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland standen deshalb vor allem die Themen Zukunftsperspektiven und Krisenbewältigung. Das Parlament des Handwerks, dem acht Arbeitnehmer- und 16 Arbeitgebervertreter angehören, tagte im Hotel am Schloss in Aurich. Zentrale Punkte der Frühjahrsversammlung waren die Abstimmung über Erwartungen und Forderungen des Handwerks zur Bundestags- und Kommunalwahl 2021 sowie die Resolution des Azubi-Tickets.

„Ohne uns geht es nicht. Gerade jetzt bei der Bewältigung der coronabedingten Folgen wird einmal mehr deutlich: Handwerk und Kommunen sind traditionell aufeinander angewiesen“, machte Präsident Albert Lienemann deutlich. Das Handwerk sei mit seinen rund 35.000 Mitarbeitenden und etwa 2.800 Auszubildenden in mehr als 5.500 Betrieben weiterhin einer von Ostfrieslands größten Arbeitgebern. Mit einem Umsatz von zirka 3,5 Milliarden Euro bilde es nach wie vor den Kern der regionalen Wirtschaft. Das müsse sich auch die Politik vor Augen führen. „Wir brauchen verlässliche und motivierende Rahmenbedingungen, die eine nachhaltige Entwicklung von Unternehmen ermöglichen, die ein positives Wirtschaftsklima fördern und den Gründergeist stärken“, so Lienemann.

Unter dem Motto „Starke Kommunen – starkes Handwerk“ verabschiedete das Gremium ein Positionspapier zu den Kommunalwahlen in Niedersachsen am 12. September. Es enthält eine Zusammenfassung der aktuellen mittelstandspolitischen Forderungen beispielsweise zur Stärkung der beruflichen Bildung, Förderung des Handwerks durch regionale Auftragsvergabe, einer Aufforderung, die energetische Gebäudesanierung schneller voranzutreiben oder einer handwerksfreundlichen Ausgestaltung der kommunalen Steuern, Abgaben und Gebühren.

Der Sommer stehe jedoch nicht nur im Zeichen der Wahlen, sondern auch im Zeichen der Ausbildung, so der Präsident weiter. Die Lehrlingsrolle verzeichnete erfreulicherweise bereits Mitte Juni 404 neu abgeschlossene Verträge. Im Vergleich dazu wurden im Vorjahr Anfang Juli 367 Verträge eingetragen, was ein Plus von 37 bedeute. Trotzdem



Sie leiteten die Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland (v.l.): Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs, Arbeitgeber-Vizepräsidentin Imke Hennig, Arbeitnehmer-Vizepräsident Jörg Klein und Präsident Albert Lienemann.

Kommunalwahlen

IN OSTFRIESLAND werden mehr als 35.000 Handwerker ihre Stimme abgeben, wenn am 12. September die Kommunalwahlen anstehen. Einschließlich der Familienangehörigen ist das ein enormes Wählerpotenzial mit einer direkten Verbindung zur „Wirtschaftsmacht. Von nebenan“. Unter dem Motto „Starkes Handwerk. Starke Kommunen.“ hat die Handwerkskammer ihre Forderungen an die Politik zusammengefasst.

Positionen: www.hwk-aurich.de

sei es auch weiterhin von enormer Wichtigkeit, auf die Attraktivität einer dualen Ausbildung hinzuweisen.

Flankierend sprachen sich die Vollversammlung und zuvor auch der Berufsbildungsausschuss für die Einführung eines „Azubi-Tickets“ aus. „Die berufliche Ausbildung benötigt mehr gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung. Die Unterstützung der Mobilität von Auszubildenden ist ein entscheidender Ansatzpunkt zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses im Handwerk“, betonte der Präsident. Für 365 Euro, also einem Euro pro Tag, soll es bezuschusste Jahrestickets für öffentliche Verkehrsmittel geben.

Ferner befasste sich das Gremium mit dem Führen von Ausbildungsnachweisen in der beruflichen Bildung und setzte damit eine Empfehlung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) um. Danach sind Ausbildungsnachweise auf der Grundlage online basierter Softwareangebote möglich. Dies erleichtert die zeit- und ortsunabhängige Führung und Kontrolle durch den Auszubildenden sowie den Ausbilder.

JACQUELINE STÖPPEL/WIEBKE FELDMANN

Süße Zeiten brechen wieder an

Konditormeister berichten, wie es der Branche in Ostfriesland während des zweiten Lockdowns ergangen ist.



Jörg Tapper (l.) und Hilko Remmers (r.) hoffen, ihre Gäste bald wieder ohne Masken begrüßen zu dürfen.

Klappernde Kaffeetassen, gut gelaunte Gäste und zufriedene Angestellte – das sind die Zutaten, die den Konditormeistern Jörg Tapper und Hilko Remmers ein Lächeln auf die Gesichter zaubern. Sieben Monate mussten sie darauf verzichten. So lange waren ihre Konditoreien Café ten Cate und Café Remmers, beide ansässig in der Norder Innenstadt, während des zweiten Lockdowns geschlossen. Im Rahmen der Versammlung der Konditoren-Innung für Ostfriesland berichteten sie, wie sich die Schließungen auf die Konditor-Branche auswirkten.

Der erste Lockdown im Mai 2020 sei ein Schock gewesen. „Es gibt nichts Schlimmeres, als durch das geschlossene Café zu laufen“, erklärte Obermeister Jörg Tapper. In den ersten Wochen seien viele Kollegen sehr verunsichert gewesen. Im Verlauf des Sommers 2020 habe sich das gelegt und man habe alles etwas gelassener gesehen. Das erneute Betriebsverbot ab Herbst 2020 hätte in der Branche aber niemanden überrascht. „Wir haben die Zeit für kleinere Renovierungsarbeiten und Dinge, zu denen man sonst nicht kommt, genutzt“, berichtete Lehrlingswart Hilko Remmers. Durch die Erfahrung aus dem Frühjahr habe man dem zweiten Lockdown nicht mehr ganz so sorgenvoll entgegengesehen, auch weil die Bundesregierung entsprechende finanzielle Hilfen zusicherte und zahlte.

Trotzdem verbuchten die sieben ostfriesischen Innungsbetriebe nach Angaben Tappers zwischen 60 bis 90 Prozent Umsatzeinbußen. Besonders die fehlenden Touristen hätten sich bemerkbar gemacht. Ihren Personalstamm konnten sie dennoch fast vollständig halten. Einen weiteren Lockdown würden viele Branchen-Kollegen nicht mehr verkraften, so Tapper weiter.

Mehr. Für unsere gewerblichen Kunden.
Der HORNBACK ProfiService.

Geballter Service für Handwerk und Gewerbe

Eigener Ansprechpartner
persönlich im Markt und mobil erreichbar

Qualitätsmarken
und riesige Sortimentsauswahl

Schnelle Abwicklung
und Unterstützung bei allen Anliegen

Große Mengen auf Lager
und über 200.000 Artikel bestellbar auf hornbach.de

Kauf auf Rechnung
mit der ProfiCard und monatliche Einkaufsübersicht

Flexible Liefermöglichkeiten für Profis

ProfiService

Noch mehr Vorteile und Infos unter hornbach-profi.de oder direkt beim ProfiTeam im Markt.

HORNBACK
Es gibt immer was zu tun.

Fotos: Lichtbildwerkstatt / J. Stöppel